



Jahresbericht 2014



JUGEND
EINE
WELT



**Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser!**

A, B, C, D, E

Wahrscheinlich kennen Sie Buchstaben wie diese von der neuen Allergeninformationsverordnung für das Gastgewerbe. Ich möchte die ersten Buchstaben des Alphabets nützen, um Ihnen die wichtigsten Aktionsfelder unserer Organisation im vergangenen Jahr kurz vorzustellen.

A, B und **C** sind Dauerbrenner bei Jugend Eine Welt: Unser weltweites Engagement für **A**usbildung und **B**ildung sowie unser Handeln aus **c**hristlicher Solidarität für Menschen am Rande der Gesellschaft sind quasi in unserer Organisations-DNA fest verankert! Das Wohl von benachteiligten Kindern und Jugendlichen ist stets im Fokus unseres Handelns.

D steht seit Beginn unserer Arbeit für **D**on Bosco, unseren Organisationspatron und Jugendheiligen, der uns im Alltag unserer Tätigkeit Orientierung und Motivation ist. Heuer feiern wir seinen 200. Geburtstag. Ich hoffe, dass auch Ihnen **D**on Bosco Vorbild und Mentor sein kann! Ich wü**n**sche es Ihnen!

E steht wohl für das schwierigste Kapitel unserer Arbeit im Jahr 2014: Die **E**bola-Epidemie, die uns stark herausgefordert hat. Dank Ihrer großzügigen Hilfe konnten wir aber nachhaltig helfen (siehe Seiten 6,7).

Für diese und alle anderen Unterstützungen, die Sie Jugend Eine Welt zukommen lassen, möchte ich Ihnen herzlichst danken! Und auch dafür, dass Sie unsere weiteren Aktionsfelder wie Freiwilligenarbeit oder gesellschaftspolitisches Engagement in Österreich so mittragen und fördern. Gemeinsam können wir die Welt immer wieder etwas besser machen!

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin!
S, P, E, N, D, E, N aller Art helfen uns, damit Jugend Eine Welt wirkungsvoll helfen kann!

Ihr dankbarer

Ing. Reinhard Heiserer,
Vorsitzender Jugend Eine Welt

Inhalt

Vorwort des Vorsitzenden	2
Das Jahr in Bildern	3
Unser weltweites Netzwerk	4-5
Projektarbeit	6-10
Verein Jugend Eine Welt	12
Berichterstattung in den Medien	13
Partnerorganisationen	14
<i>VOLONTARIAT bewegt</i>	15
Wie Sie uns helfen können	16-17
Finanzen - Zahlen 2014	18-19
Impressum	20

Bild oben:
Kinder einer Don Bosco
Schule in Indien.

Cover:
Schulbus in der Casa
Don Bosco in Ecuador.



Jänner: Zum Tag der Straßenkinder (31.1.) machte Jugend Eine Welt wieder auf die weltweite Situation von Straßenkindern aufmerksam.



März/April: Anlässlich der Fußball-WM in Brasilien veranstaltete Jugend Eine Welt eine Pressereise ins Gastgeberland.

Das Jahr in Bildern

Jugend Eine Welt: Erinnerungen an 2014



Juni: Im Workshop „Recht auf Spiel“ der Initiative „Nosso Jogo“ („Unser Spiel“) beschäftigte sich Jugend Eine Welt mit dem Alltag brasilianischer Kinder.



Juni: Anlässlich seines 80. Geburtstages kam Salesianer-Pater Johann Kiesling (Kongo) zu Besuch.



September: Jugend Eine Welt ermöglichte Kindern die Teilnahme an der Friedensflotte „mirno more“ (Kroatien).



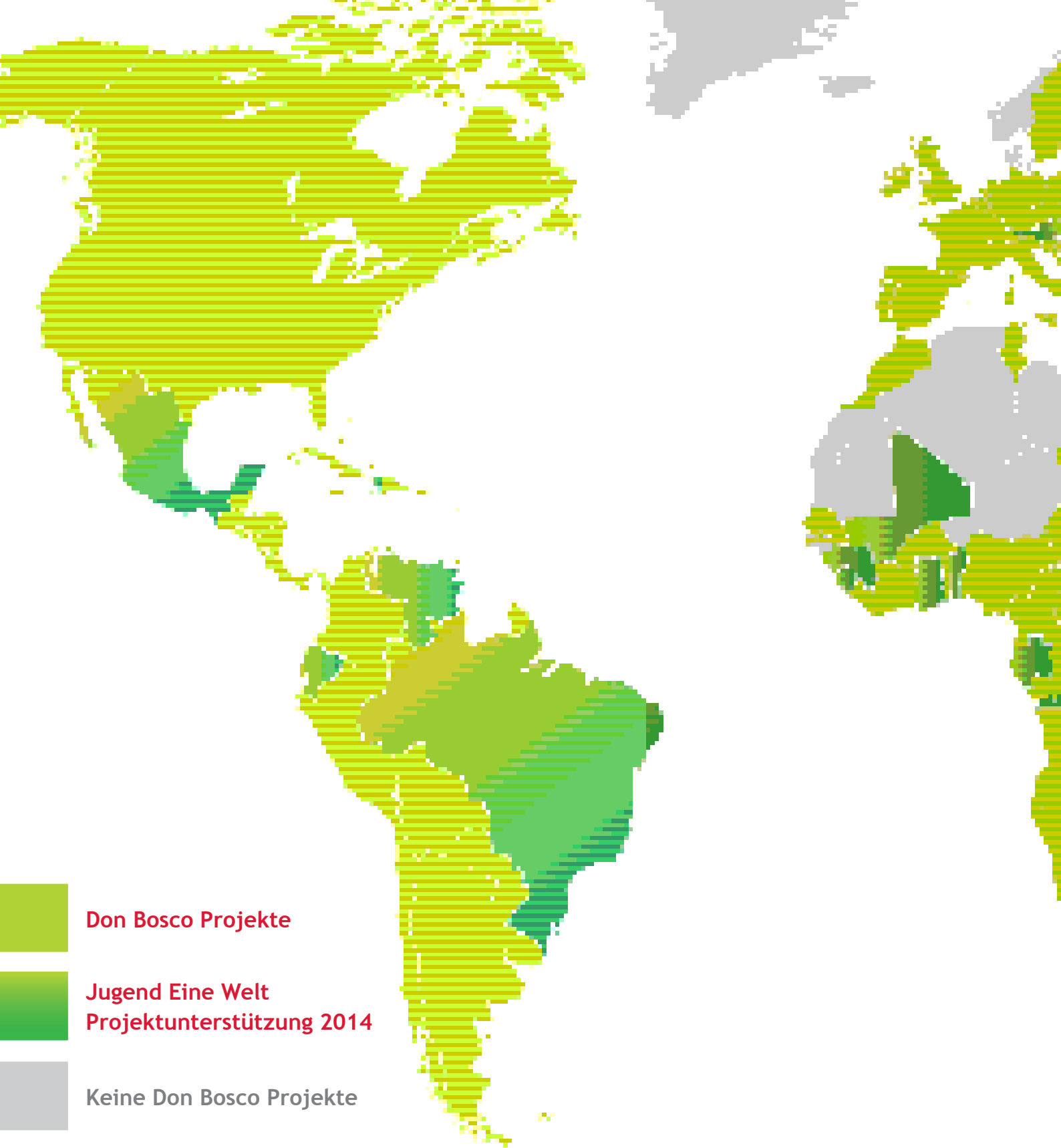
November: Jugend Eine Welt lud zu einem Symposium über ländliche Entwicklung mit dem Schwerpunkt Energieversorgung (Foto: Reinhard Heiserer mit Sr. Sarah Garcia/Philippinen).



Dezember: Bei einer Pressekonferenz bewies Jugend Eine Welt, dass faire Geldanlage erfolgreich sein kann. Bestes Beispiel: Die 3,7/8 Don Bosco Anleihe für Ecuador.



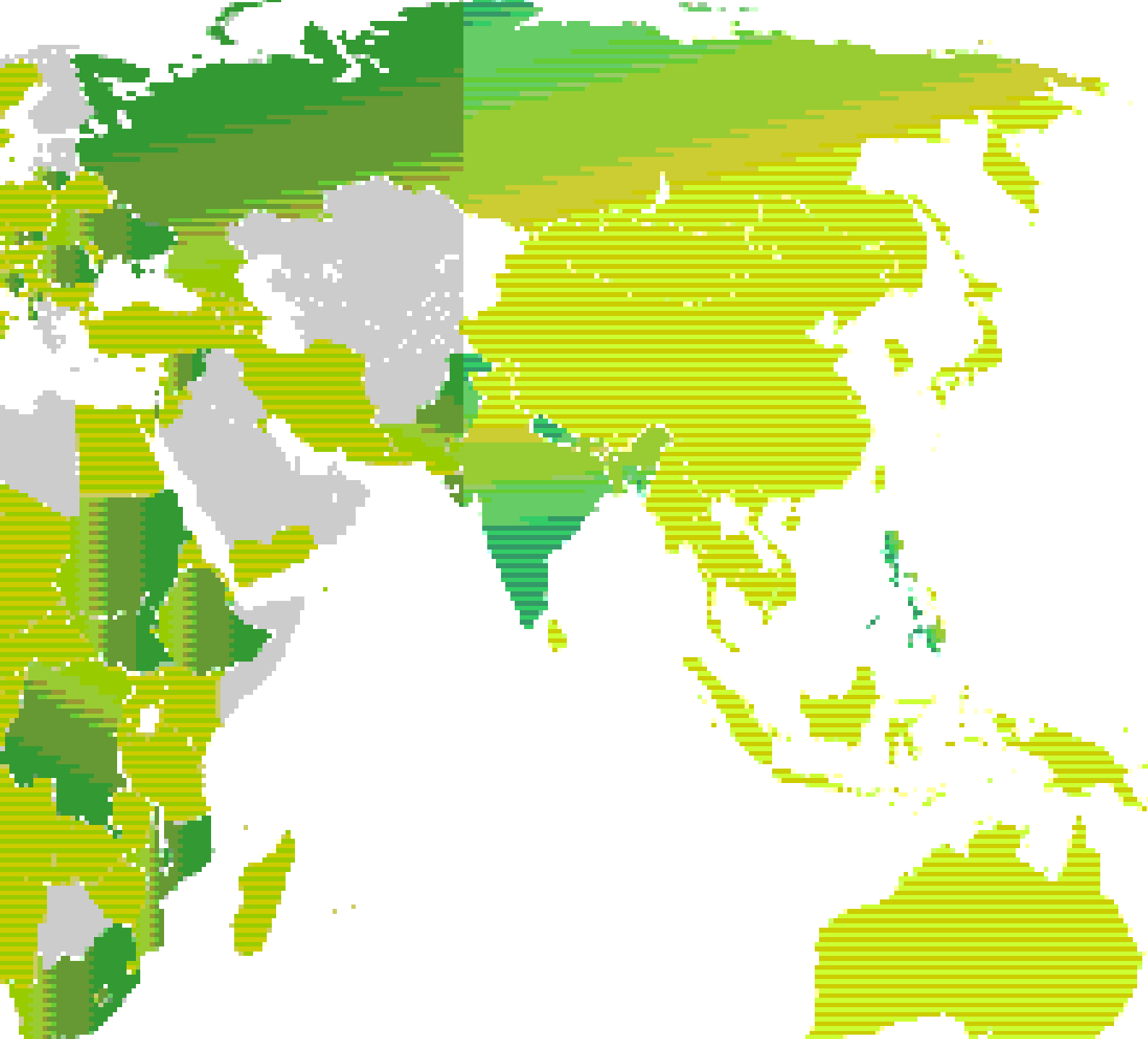
Dezember: Vor Weihnachten ging unsere Homepage www.cremisan.at online. Der Weinverkauf unterstützt Bildungsprojekte in Palästina.



Unser weltweites Netzwerk

Jugend Eine Welt: Projektpartner in insgesamt 133 Ländern

Jugend Eine Welt fördert Don Bosco Projekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Osteuropa und im Nahen Osten - **im Jahr 2014 waren es 137 Projekte in 39 Ländern!** Lesen Sie mehr über ausgewählte Projekte auf den kommenden Seiten.



Projektunterstützungen nach Kontinenten

Kontinent	2014	%	2013	%
Afrika	1.842.410,23 €	30,84 %	1.219.525,53 €	46,40 %
Asien	2.327.746,48 €	38,96 %	528.485,89 €	20,09 %
Lateinamerika	1.169.524,63 €	19,58 %	428.749,16 €	16,30 %
Europa	634.823,99 €	10,63 %	327.852,20 €	12,40 %
Weltweit *	0 €	0 %	126.673,86 €	4,81 %
Summe	5.974.505,33 €	100 %	2.504.612,78 €	100 %

* länderübergreifende Projekte

Projektunterstützungen nach Kategorien

Kategorie	%
Entwicklungshilfe	86,46 %
Humanitäre Hilfe	8,90 %
Mildtätige Hilfe	1,36 %
Andere Projekunterstützung	0,17 %
Bildungsarbeit in Österreich	3,11 %
Summe	100 %



Alle im Jahr 2014 unterstützten Projekte finden Sie auf:
www.jugendeinewelt.at/jahresberichte



Hilfe für Ebola-Waisen

Sierra Leone: Schutz und Aufklärung

Bruder Lothar Wagner am Krankenbett

Ebola. Im Westen Afrikas tauchte das Fieber im März 2014 auf. Es tötete Kinder, Eltern, ganze Familien. In Sierra Leone geriet die Epidemie außer Kontrolle - und ein Ende war lange Zeit nicht in Sicht. Täglich kam es zu Dutzenden Neuinfektionen; 11.000 starben seitdem in Westafrika an dem Virus.

» Viele Kinder haben ihre Eltern sterben gesehen und sind schwer traumatisiert«

Seit dem Ausbruch von Ebola kämpfte Bruder Lothar Wagner, Projektpartner von Jugend Eine Welt in Sierra Leone, unermüdlich gegen die tödliche Krankheit. Er und sein Don Bosco Fambul Team richteten das landesweit größte Kinderzentrum ein. Hier bekamen Mädchen und Buben, deren Eltern an Ebola gestorben waren, ein neues Zuhause. Und hier fanden Kinder, die vom Virus geheilt

waren, aber von Angehörigen aus Angst vor Ansteckung verjagt worden waren, Schutz und Sicherheit.

„Viele Kinder haben ihre Eltern sterben gesehen und sind schwer traumatisiert“, berichtete Bruder Lothar. **Im Don Bosco Zentrum erhielten diese Buben und Mädchen Verpflegung, medizinische Versorgung und psychologische Hilfe.** Kinder, die Symptome von Ebola zeigten, konnten in drei eigens eingerichteten Isolierstationen unter Quarantäne gestellt werden.

Ganz wichtig im Kampf gegen die weitere Verbreitung der Krankheit waren Aufklärungskampagnen. Über eine landesweite, kostenlose Telefonhotline bot Don Bosco Fambul Kindern und Jugendlichen rund um die Uhr Beratung an. Zudem warnte man die Bevölkerung mittels Plakaten, bei Hausbesuchen und auf Märkten vor der Ansteckungsgefahr.

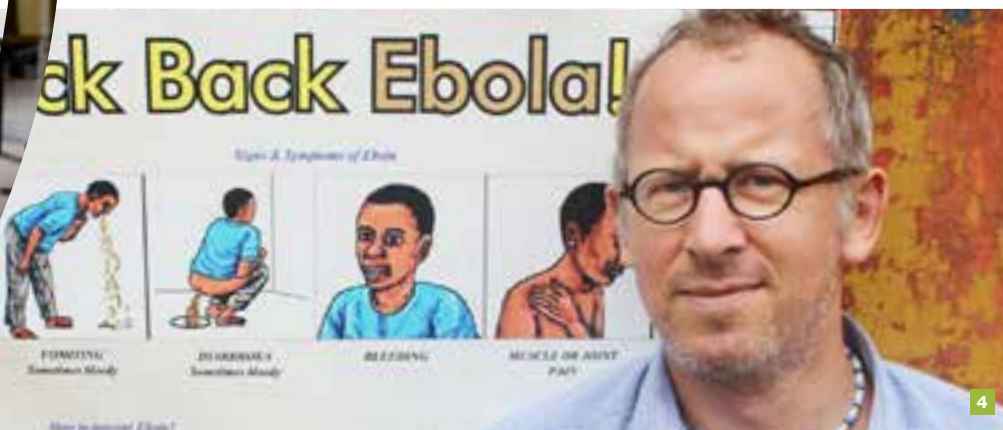
Auch wer nicht infiziert war,

kämpfte ums Überleben. Da es wegen Ebola Ernteaussfälle und Jagdverbote gab, stiegen die Preise und die Märkte blieben leer. Viele Tagelöhner hatten wegen der katastrophalen Zustände nicht genug zu essen. Bruder Lothar und sein Team halfen den Menschen in den Armenvierteln mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln.

Sierra Leone ist ohnehin eines der ärmsten Länder der Welt, beinahe jedes dritte Kind erlebt seinen fünften Geburtstag nicht. Jene Kinder, die überleben, müssen oft schwere Arbeiten verrichten: 48 Prozent der Buben und Mädchen zwischen fünf und 14 Jahren sind gezwungen, Geld für ihre Familien dazuzuverdienen. Die Kinderschutzorganisation Don Bosco Fambul kümmert sich seit Jahren um Sierra Leones Straßenkinder und kämpft gegen Kinderhandel und Kinderprostitution.

Mehr Infos und online spenden unter:
www.jugendeinewelt.at





Fragen an Bruder Lothar

* Wie sieht Ihr Rückblick auf 2014 aus?

Das Jahr werde ich in meinem Leben nie vergessen. Ebola überall. In meinen täglichen Abläufen, in allen Gesprächen, in meinen Gebeten, in meinen Träumen. Gelähmt und auch nachhaltig geprägt haben mich die Situationen, bei denen ich Kinder und Jugendliche beim Sterben begleitet habe. Unvorstellbares Leid und überströmende Angst. Ich konnte die jungen Menschen nicht in meine Arme nehmen, was aber ein unstillbares Verlangen gewesen wäre. Das Jahr 2014 war für mich ein unvorstellbarer, langer Kreuzweg mit unzähligen Stationen.

* Was wird Ihnen von 2014 besonders in Erinnerung bleiben?

Der Einsatz wurde von einer tollen Hilfsbereitschaft aus Österreich unterstützt. Wir konnten vielen Kindern und Jugendlichen helfen. Das habe ich so noch nicht erlebt.

* Was wollen Sie den Jugend Eine Welt Spenderinnen und Spendern gerne sagen?

Jugend Eine Welt hat bei der Ebola-Epidemie in Sierra Leone schnell agiert. Nur wenige Hilfsorganisationen können das von sich behaupten. Daher steht für mich Jugend Eine Welt für direkte, unmittelbare und richtige Hilfe für junge Menschen in Krisensituationen. Einmalig und unterstützenswert!

* Die Ebola-Epidemie scheint nun unter Kontrolle zu sein. Wie geht es weiter?

Ist ein Kind von der Ebolaerkrankung geheilt, gilt es als gesund. Dabei sind viele Kinder alles andere als gesund! Sie haben den Tod der Eltern oder die eigene Erkrankung noch nicht überstanden und sind mit ihrem Trauma auf sich alleine gestellt. Diese Kinder müssen wir in unserem Therapiezentrum jetzt wieder aufrichten.

Bild 1

Mobile Waschbecken verbesserten die hygienischen Bedingungen in den Armenvierteln.

Bild 2

Von Ebola betroffene Kinder konnten sich bei der Telefonhotline 116 melden. Hunderte riefen jeden Tag an.

Bild 3

Dank der finanziellen Unterstützung von Jugend Eine Welt konnte Don Bosco Fambul das landesweit größte Therapiezentrum für Ebola-Waisen einrichten.

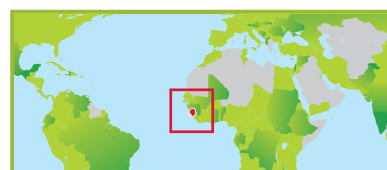
Bild 4

Bruder Lothar Wagner leitete die Aufklärungskampagne.

EBOLA INFOS

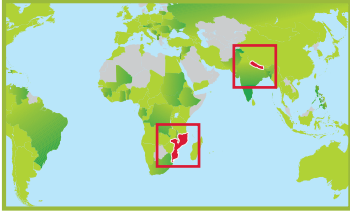
- » Das Virus brach erstmals 1976 aus.
- » 2014 kam es zum größten Ebola-Fall der Geschichte. 26.000 Menschen erkrankten, 11.000 starben.
- » Gegen Ebola gibt es bis jetzt weder eine Therapie noch eine Impfung.

Sierra Leone



Hauptstadt: **Freetown**
 Fläche: **71.740 km²**
 Einwohner: **ca. 6 Millionen**
 BIP p. Ew.: **730 US-Dollar**
 (Österreich: 49.000 USD)

Nepal & Mosambik



Mehr Ernte, mehr Erlös

Nepal & Mosambik: Förderung der Landwirtschaft

Drei Viertel der Menschen, die in Entwicklungsländern auf dem Land leben, leiden unter Armut. Gleichzeitig sind sie besonders vom Klimawandel betroffen: von Dürren, Stürmen und Überschwemmungen. Viele Junge flüchten daher in die Städte, in der Hoffnung auf ein besseres Leben – das sich sehr oft nicht erfüllt. Zurück bleiben verlassene Dörfer und brach liegende Felder.

Deshalb unterstützt Jugend Eine Welt gemeinsam mit der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) ländliche Entwicklungsprojekte in Nepal (seit 2004) und in Mosambik (seit 2007). In beiden Ländern leben fast 80 Prozent der Menschen von Ackerbau und Viehzucht. Doch die Böden sind ausgelaugt und werden mit einfachsten Methoden bestellt. Unter dem Motto „Bildung überwindet Armut“ vermitteln die Don Bosco Partner in der Provinz Tete im Nordwesten Mosambiks neue Fertigkeiten in Viehhaltung und Viehzucht, aber auch im Anbau neuer Pflanzensorten. Dies soll die Produktivität steigern

und dadurch das Einkommen der Familien erhöhen. In Sirsia (Nepal) initiiert man Selbsthilfegruppen, Mikrokredit-Programme, Gesundheitskurse und den Aufbau eines Berufsbildungszentrums.

Ein wichtiger Fokus in den Workshops liegt im Einsatz „grüner“, erneuerbarer Energien, wie Solarenergie und Biogas.

Die ländlichen Entwicklungsprojekte investieren auch in alternative Pflanzenschutzmittel, die aus dort heimischen Kräutern gewonnen werden. In Mosambik teilen sich Selbsthilfegruppen einfache Fußpumpen, mit denen sie die Felder bewässern. Diese Pumpen sind leicht zu bedienen, relativ günstig (150 US-Dollar) und benötigen keinen Treibstoff. Zuvor waren es vor allem Kinder und Jugendliche, die das Wasser mühselig in Eimern zu den Feldern tragen mussten. Dies führte dazu, dass diese Kinder oft nicht zur Schule gehen konnten.

„Seit Beginn haben mehr als 30.000 Menschen direkt von unserer Arbeit profitiert“, berichtet Hannes Velik, Projektleiter bei Jugend Eine Welt.

Bild 1
Der Anbau neuer Pflanzensorten erhöht das Einkommen.



Bild 2
Die Kinder in Sirsia (Nepal) erhalten eine Grundschulbildung.



Bild 3
Mit Fußpumpen werden im Distrikt Moatize (Mosambik) Gärten und Felder bewässert.



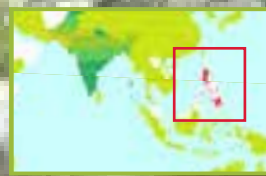
Bild 4
Gemeinsam bauen die Frauen Gemüse an und verkaufen es. In Workshops lernen sie die Grundkenntnisse von Gesundheitsvorsorge und richtiger Ernährung.



gefördert durch die:
**ÖSTERREICHISCHE
ENTWICKLUNGS
ZUSAMMENARBEIT**



Philippinen



Hauptstadt: **Manila**
 Fläche: **343.448 km²**
 Einwohner: **ca. 100 Millionen**
 BIP p.Ew.: **4073 US-Dollar**
 (Österreich: 49.000 US-Dollar)

Schule statt Straße

Philippinen: Hilfe nach dem Taifun

Die Kinder leiden unter der Armut und der Zerstörung

Am 8. November 2013 raste der Taifun Haiyan mit mehr als 300 km/h über die Philippinen und machte ganze Städte dem Erdboden gleich. 10.000 Menschen star-

dreistöckiges Evakuierungszentrum. Im Fall einer künftigen Naturkatastrophe soll es 1000 Menschen temporären Schutz bieten; in ruhigen Zeiten wird es als Schulgebäude genutzt, in dem 500 mittellose Mädchen unterrichtet werden.

PROJEKT INFOS

- » Im Sozialzentrum Laura Vicuña werden 100 Mädchen stationär und 500 ambulant aufgenommen.
- » 12.000 Taifun-Überlebende erhalten eine medizinische Behandlung, 3000 eine psychologische Betreuung.

ben, Millionen wurden obdachlos. **In diesen dramatischen Tagen bewährten sich die Don Bosco Einrichtungen auf den Philippinen.** Die Don Bosco Schwestern brachten unzählige Familien, die aus ihren zerstörten Dörfern geflohen waren, bei sich unter.

Nach den ersten Wochen der Notversorgung galt es, die Menschen beim Wiederaufbau zu unterstützen. Im Norden der Insel Cebu wurden die Häuser von 240 Familien repariert; die Bewohnerinnen erhielten neue Nähmaschinen. In der Stadt Minglanilla errichteten die Don Bosco Schwestern ein

Seit dem Taifun Haiyan hat sich die Situation der Kinder und Jugendlichen auf den Philippinen dramatisch verschärft. Viele Waisenkinder, die ihre Eltern und ihr Zuhause verloren haben, landen auf der Straße. In der Hauptstadt Manila ist der Andrang auf das Mädchen-Sozialzentrum „Laura Vicuña“ so stark gestiegen, dass die Don Bosco Schwestern ein neues, viel größeres Zentrum für missbrauchte oder auf der Straße lebende Mädchen bauen müssen. Dieses wird eine Schule, ein Heim und eine ambulante Betreuung beinhalten. Betroffene Mädchen erhalten hier ein sicheres Zuhause und professionelle Hilfe bei der Bewältigung ihrer Traumata. Mit einer mobilen Klinik werden kranke und verletzte Kinder und Jugendliche medizinisch betreut.



Die Don Bosco Schwestern im Einsatz



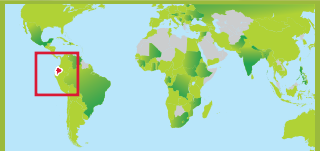
Neues Zuhause für gefährdete Mädchen



Der Bus des Kinderschutzzentrums



Ecuador



Hauptstadt: **Quito**
 Fläche: **283.561 km²**
 Einwohner: **ca. 15,6 Millionen**
 BIP p. Ew.: **4424 US-Dollar**
 (Österreich: 49.000 US-Dollar)



1

„Wir sind so dankbar!“ Ecuador: Neues Gemeindezentrum im Slum

Kinder spielen im Hof des neuen Zentrums

Post von Rodriguez

„Mein Name ist Rodriguez, ich bin 16 Jahre alt. Ich lebe mit meiner Mutter und meinen vier Geschwistern im Armenviertel Nigeria am Rande von Guayaquil, der größten Stadt Ecuadors. Bis vor drei Jahren schliefen wir in einem Haus aus Bambus, jetzt leben wir in einem neuen und sicheren Haus aus Zement, das durch die Hilfe der Salesianer im Viertel entstanden ist.“

Als wir vom Land hierherzogen, gab es nur Holzbrücken zwischen den Hütten, die auf Pfählen im Wasser errichtet worden waren. Viele Kinder ertranken, weil die Brücken morsch waren und einstürzten. Und im Wasser lauerten Krokodile. Wir Kinder konnten die Häuser nicht alleine verlassen, weil es so viel Gewalt und Drogen gab. Wenn geschossen wurde, mussten wir uns im Haus auf den Boden legen, um nicht von einer verirrtten Kugel getroffen zu werden.

Zum Glück kümmern sich die Salesianer Don Boscos in Nigeria um uns Kinder und Jugendliche. Im Don Bosco Zentrum können wir unsere Freizeit verbringen, Freunde treffen und spielen. Dort lernte ich auch Marimba trommeln und tanzen. Das macht mir einen riesigen Spaß! Mittlerweile tanze ich bereits in einer professionellen Gruppe und verdiene etwas Geld damit.

PROJEKT INFOS

- » Das neue Gemeindezentrum steht 360 Kindern zur Verfügung.
- » Die Kinder können im Zentrum lernen und spielen. SozialarbeiterInnen und PsychologInnen kümmern sich um sie.

Meine Mutter hat nie eine Schule besucht und kann weder lesen noch schreiben. Meine Geschwister und ich möchten einmal eine bessere Zukunft haben. Am Vormittag gehen wir in die örtliche Schule, am Nachmittag machen wir im Don Bosco Zentrum unsere Aufgaben und erhalten Nachhilfe. Ohne diese Hilfe wäre ich in der Schule nicht so weit gekommen und würde in zwei Jahren nicht die Matura schaffen.

Früher fanden die Nachhilfe und die Freizeitaktivitäten in einer Bar statt. Auf Dauer wurde dieser provisorische Klassenraum aber viel zu klein. Daher errichteten die Salesianer im Jahr 2014 ein neues Gemeindezentrum für insgesamt 360 Kinder, mit einer Aula, mit Klassenräumen, einem Speisesaal und Sanitäreinrichtungen. Dort befindet sich jetzt auch ein überdachter Sportplatz, auf dem wir nun in sicherer Umgebung spielen können. Wir Kinder des Viertels sind von ganzem Herzen dankbar für das Zentrum, das hier entstanden ist. Danke den Spendern von Jugend Eine Welt!“



2



3

Bild 2 & 3:
 Im neuen Gemeindezentrum in Nigeria kann Rodriguez Marimba trommeln und Fußball spielen. Er möchte einmal eine bessere Zukunft haben als seine Mutter, daher lernt er nachmittags im Don Bosco Zentrum für die Schule.



Ich will, dass mein Geld
jetzt **mehr** bringt,

mehr Verantwortung für
eine gemeinsame Zukunft.

Jetzt

ONLINE
ethiksparen

Eröffnen Sie jetzt einfach
ONLINE Ihr Ethik-Sparkonto.



ethiksparen.at
Geld, das mehr bringt.



BANKHAUS
Schelhammer & Schatterera

Marketingmitteilung. Es gelten die aktuellen Konditionen für das ONLINE-Ethik-Sparen gemäß www.ethiksparen.at. Bankhaus Schelhammer & Schatterera AG, FN 58248i, DVR 0060011, Goldschmiedgasse 3, 1010 Wien, Tel. +43 1 534 34, Fax DW -8065, www.schelhammer.at (Irrtum und Druckfehler vorbehalten.)



Jugend Eine Welt

Kindern ein besseres Leben ermöglichen

Jugend Eine Welt ist eine österreichische Hilfsorganisation, die 1997 gegründet wurde. Der Verein unterstützt Don Bosco Projekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Osteuropa und im Nahen Osten. **Die Projekte helfen Kindern und Jugendlichen, ihr Leben zu verändern.**

» Jugend Eine Welt verfügt über ein einzigartiges Don Bosco Netzwerk in Asien, Afrika, Lateinamerika und in Osteuropa.«

Unter dem Motto „Bildung überwindet Armut“ ermöglicht Jugend Eine Welt bedürftigen Mädchen und Buben den Schulbesuch und eine Berufsausbildung und schenkt Straßenkindern ein Zuhause. 168 Millionen Minderjährige müs-

sen weltweit arbeiten, obwohl sie eigentlich zur Schule gehen sollten. Es sind oft Kinder, die gefährliche Arbeiten verrichten, bei denen sie krank werden oder sich verletzen können, oder Kinder, die zur Prostitution gezwungen werden. Jugend Eine Welt setzt sich für diese Kinder ein.

Auf den Philippinen etwa bekommen sexuell missbrauchte Mädchen Schutz und Therapie. In Ghana werden Kinder aus den Fängen der Fischerei-Industrie befreit und in einem Erstaufnahme-Zentrum untergebracht. Und in Indien erhalten die Kinder aus den Ziegelfabriken Geborgenheit, Verpflegung und Unterricht.

Jugend Eine Welt hilft auch bei Katastrophen und Notfällen rasch und unbürokratisch, etwa nach dem Erdbeben in Nepal

oder dem Taifun auf den Philippinen. Nach der Soforthilfe unterstützt Jugend Eine Welt die Opfer oft jahrelang beim Wiederaufbau.

Projektpartner von Jugend Eine Welt sind die katholischen Ordensgemeinschaften der Salesianer Don Boscos und der Don Bosco Schwestern. Heute arbeiten 16.000 Salesianer in 132 Ländern und 14.000 Don Bosco Schwestern in 94 Ländern. Jugend Eine Welt verfügt damit über ein einzigartiges Don Bosco Netzwerk in den Ländern Asiens, Afrikas, Lateinamerikas, Osteuropas und im Nahen Osten. Hunderttausende Kinder und Jugendliche erhalten so die Chance auf eine bessere Zukunft.

Jugend Eine Welt ist Träger des Spendengütesiegels.

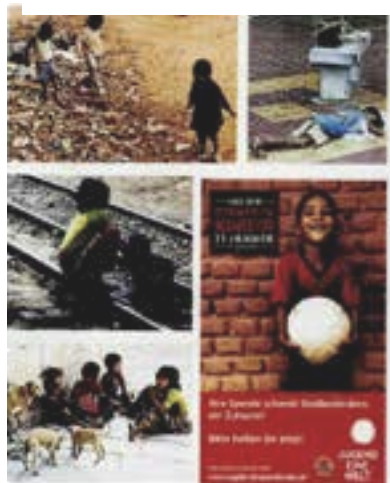
Mit Fußball aus dem Elend dribbeln

Mit humanitären Hilfsmitteln Kinder der Slums der armseligen Städte



Jugend Eine Welt 2014, im Rahmen des Projekts „Holen Sie ein Kind von der Straße“...
Der Salomon-Schwerstrom kämpften gegen den Organhandel im Land

Kurier: Eine Reportage aus den Armensiedlungen Brasiliens



Kinder - vom Schicksal auf die Straße geworfen

Kärntner Tageszeitung: Bericht über den „Tag der Straßenkinder“ am 31. Jänner



Wienerin: Das Jugend Eine Welt Kampagnensujet sorgte für Aufsehen

... in den Medien

So wurde über unsere Arbeit 2014 berichtet

Schufden für bunte Sterne am Himmel

39.12.

Viele der TeilnehmerInnen für unsere Aktion haben...
 ...
 ...

UNWIRTSCHAFTLICH

...
 ...
 ...

Hilferuf von den Salomon-Inseln

Ein Überschwemmungsgebiet, das Erdbeben...
 ...
 ...

Der Sonntag: Nothilfe für die Opfer des Zyklons im Pazifik

Hilfe für benachteiligte Kinder

Das Jugend Eine Welt und ein...
 ...
 ...

Tiroler Tageszeitung: Freiwillig mit Jugend Eine Welt ins Ausland

Erik will aus der Favela ins Maracana

...
 ...
 ...

Kleine Zeitung: Jugend Eine Welt unterstützt Kinder in Brasilien

20 Jahre Don Bosco Universität in Ecuador

Die...
 ...
 ...

Börsen-Kurier: 5000 zusätzliche Studienplätze für die Don Bosco Uni in Ecuador

Von der Straße zurück ins Leben

Indien. Im Don-Bosco-Projekt „Navajeevan“ werden Kinder, die vor Schlägen und Hunger flüchten, aufgefangen...
 ...
 ...

Kurier: Das Don Bosco Projekt "Navajeevan", ein Schutzzentrum für indische Straßenkinder



Gut vernetzt

Jugend Eine Welt und seine Partner

Jugend Eine Welt orientiert sich an christlichen Werten und setzt sich für gerechtere Strukturen ein. In Österreich leisten wir Bildungsarbeit für heimische Schülerinnen und Schüler. **Jedes Jahr am 31. Jänner, dem „Tag der Straßenkinder“, machen wir mit Aktionen auf die Situation dieser Kinder aufmerksam.**

Ebenso wichtig ist Jugend Eine Welt die Trägerschaft von Fachorganisationen:

- Jugend Eine Welt ist eine der Trägerorganisationen des Don Bosco Flüchtlingswerkes, das unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Österreich unterstützt.

- Die Clean Clothes Kampagne setzt sich für faire Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie ein.
- BAOBAB fördert die Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen und globalen Themen im Bildungsbereich.
- Das Gütesiegel FAIRTRADE weist auf fair produzierte Produkte aus den Ländern des Südens hin. Jugend Eine Welt selbst vertreibt seit Jahren FAIRTRADE-Fußbälle.
- OneWorld.at ist ein offener digitaler Raum für Fragen der internationalen Entwicklung, für Demokratie und soziale Gerechtigkeit.
- ECPAT bekämpft die kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern, etwa Kinderpornografie und Kinderprostitution.

Einkaufen und Gutes tun

Der Jugend Eine Welt Shop!



Bücher



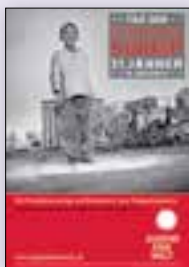
Fußbälle



Filme und CDs



T-Shirts



Pädagogische Materialien



Taschen



Wein



Krippen



Den online Shop finden Sie unter:
www.jugendeinewelt.at/shop

per Telefon bestellen: 01/879 07 07-0



EINE
WELT
ARBEIT



VOLONTARIAT bewegt

Mit Jugend Eine Welt im Auslandseinsatz

Volontärin Magdalena Frank in Lesotho

Birgit Zuckriegl mit ihren Schützlingen



Immer mehr Menschen engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich. **In Österreich sind es 3,3 Millionen, die eine freiwillige Tätigkeit ausüben – zunehmend auch im Ausland.** „Auslandseinsätze sind eine gute Investition in die Zukunft, denn sie fördern

Frieden und Gerechtigkeit in der Welt. Die Rückkehrenden bringen wertvolle Erfahrungen in die österreichische Gesellschaft ein und engagieren sich häufig im sozialen Bereich“, sagt Reinhard Heiserer, Vorsitzender von Jugend Eine Welt.



» Auslandseinsätze sind eine gute Investition in die Zukunft. Sie fördern Frieden in der Welt. «

Der Verein **VOLONTARIAT bewegt** organisiert **Freiwilligeneinsätze und Zivildienstleistungen für junge Erwachsene in Afrika, Asien und Lateinamerika.** Die Volontärinnen und

Volontäre sind in Straßenkinderprojekten, Jugendzentren, Schulen, Berufsausbildungszentren und Kinderwohnheimen der Salesianer Don Boscos und der Don Bosco Schwestern tätig. Dort leisten sie unterstützende Lehrtätigkeiten und assistieren im Bereich der Freizeitbetreuung.

500 junge Menschen aus Österreich haben seit der Gründung im Jahr 1997 durch ein Volontariat konkrete Solidarität mit Kindern und Jugendlichen im globalen Süden gelebt. **2014 reisten 35 Mädchen und Burschen in acht Länder (Indien, Ghana, Äthiopien, Lesotho, Kongo, Malawi, Ecuador und Mexiko),** insgesamt waren im Jahr 2014 68 VolontärInnen im Einsatz.

VOLONTARIAT bewegt ist eine Initiative von Jugend Eine Welt und den Salesianern Don Boscos. Unterstützt wird der Verein von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) sowie von privaten und kirchlichen Initiativen.

gefördert durch die:



"Viel gelernt"

Eine Welt Arbeit ist ein Zweigverein von Jugend Eine Welt, der weltweite Freiwilligeneinsätze für Erwachsene organisiert. Eine die es in die Ferne zog, war Birgit Zuckriegl (37) aus Unterretzbach (NÖ). Grenzen überwinden und andere Länder und Kulturen kennen lernen – das wollte die Pädagogin schon lange. Im Juni 2014 begann sie ihre sechsmonatige Tätigkeit in zwei Don Bosco Projekten in Ecuador. Dort bereitete sie Essen zu, verteilte es an ehemalige Straßenkinder und half Buben und Mädchen aus armen Familien bei den Hausaufgaben. Zuckriegl: **„Ich bin Eine Welt Arbeit sehr dankbar und froh, diesen Schritt gewagt zu haben. Ich habe viel für mich und über mich gelernt.“**



Mehr Infos finden Sie unter:
www.eineweltarbeit.at

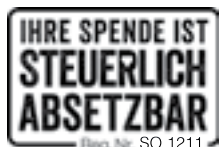
Danke!

- Der Arbeitskreis Ecuador der Pfarre Christkindl in Steyr sammelte auch 2014 wieder für das „Proyecto Don Bosco“ in Ambato. Insgesamt konnten 29.000 Euro überweisen werden.
- Die Missionsrunde Amstetten verkaufte bei Weihnachts- und Ostermärkten Kuchen und Basteleien und spendete Jugend Eine Welt 5000 Euro für Projekte in Syrien, Sierra Leone und auf den Philippinen.
- Die Firma Internorm spendete Jugend Eine Welt 250 Fenster für Schulen im Kosovo.
- Zahlreiche Medien haben Jugend Eine Welt im Jahr 2014 (weitgehend kostenlose)

Werbeeinschaltungen ermöglicht, z.B.: NÖN, OÖN, Kurier, laola1.at, orf.at, Presse, News, styria digital one, Wienerin, Active Beauty, Epamedia, Infoscreen, u.a.

- Dank der Agenturen Falknereiss und Mindshare gelang es, erstmals eine Plakat- und Printkampagne mit der Botschaft „Holen Sie ein Kind von der Straße“ zu lancieren.

Ein herzliches Dankeschön auch den vielen SpenderInnen, die sich seit Jahren für Jugend Eine Welt einsetzen, aber anonym bleiben möchten, z.B.: Wolfgang G., Renate L. und Anna B.!



Palfinger AG setzte sich für die soziale Entwicklung an seinem Standort in Bangalore in Indien ein. Das Unternehmen spendete für mobile Kliniken und medizinische Camps, in denen Straßenkinder behandelt werden.



Schachinger Logistik unterstützte nach dem Taifun Haiyan auf den Philippinen den Bau eines erdbebensicheren Schutzentrums. Das Gebäude in der Stadt Minglanilla dient in ruhigen Zeiten als Schule für benachteiligte Kinder.



cargo-partner half mit einer großzügigen Spende, dass in Udalguri (Indien) ein Schulheim für 200 benachteiligte Mädchen entstehen konnte.



42 Schulen beteiligten sich an der Aktion des Sozialen Netzwerkes Südtirol, einen Euro - den Wert eines Jausenbrottes - für die Taifunopfer auf den Philippinen zu spenden. Die Bilanz: 15.679 Euro.



Bitte helfen Sie!

Mit Ihrer Spende schenken Sie Zukunft

Das neue Gemeindezentrum in den Slums von Guayaquil/Ecuador

„Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.“
(Albert Schweitzer, Philosoph und Friedensnobelpreisträger).

Mit Ihren Spenden haben Sie im Jahr 2014 wieder viel Glück geteilt - und Kindern und Jugendlichen auf der ganzen Welt Schutz gegeben und eine Ausbildung ermöglicht! Bitte helfen Sie, dass Buben und Mädchen aus ärmsten Verhältnissen weiterhin die Chance auf ein besseres Leben erhalten!

Spenden

So können Sie helfen:

- mit einem Einziehungsauftrag
- mit einer Geburtstags- und Jubiläumsspende
- mit einer Kranzspende
- mit einer Projektpartnerschaft
- online unter www.jugendeinewelt.at/spenden/onlinespenden/

Kontakt für Spenden

Tel.: 01 / 879 07 07 - 18
spenden@jugendeinewelt.at

Faire Geldanlagen

Nicht immer ist eine Geldspende erforderlich. Da Jugend Eine Welt viele Projekte vor- und zwischenfinanzieren muss, ist der Verein auf günstige Finanzierungsformen angewiesen. Zinsenlose Darlehen oder Anleihen helfen dabei, Entwicklungsprojekte wie Schulen oder Unis umzusetzen.

Kontakt für Darlehen & Anleihen
Tel.: 0664 824 37 92

Testamente und Legate

Mit Ihrem Vermächtnis legen Sie fest, dass Ihr soziales Engagement über den Tod hinaus wirkt. Jugend eine Welt freut sich über jede Testamentspende oder jedes Legat. Diese Zuwendungen ermöglichen wichtige Sonderprojekte und langfristige Programme.

Kontakt für Testamente
Vorsitzender Reinhard Heiserer,
Tel.: 01 / 879 07 07 - 10
reinhard.heiserer@jugendeinewelt.at

Wertpapiere

Neu: Jugend Eine Welt ermöglicht es Anlegern erstmals, Wertpapiere direkt als Spende einzusetzen. „Unser Ziel ist es, ein nachhaltiges Wertpapierportfolio zur Stärkung des Basiskapitals und zur Gewährleistung von Liquidität aufzubauen“, erklärt Vorsitzender Reinhard Heiserer.

Kontakt für Wertpapiere
Tel.: 0664 824 37 92

SPENDEN INFOS

- » Jugend Eine Welt ist Träger des österreichischen Spendengütesiegels.
- » Das Gütesiegel garantiert einen sorgfältigen Umgang mit Ihren Spenden. Voraussetzung dafür ist eine unabhängige, externe Prüfung.
- » Seit 2009 können Sie Spenden von der Steuer absetzen.



Mehr Infos und online spenden unter:
www.jugendeinewelt.at

Finanzen 2014

Spender vertrauen Jugend Eine Welt

Bilanz 2014

31.12.2014

31.12.2013

Euro

Euro

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1543,17	5861,74
II. Sachanlagen	28.060,48	21.445,57
III. Finanzanlagen	22.246,17	21.781,14
	51.849,82	49.088,45

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte	4.992,07	20.505,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
- Sonstige	88.329,64	38.888,15
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.035.441,92	849.628,73
	1.128.763,63	909.021,98

C. Rechnungsabgrenzungsposten

17.169,41 **18.418,44**

Summe Aktiva

1.197.782,86 **976.528,87**

A. Eigenkapital

I. Rücklage für statutengemäße Verwendung	740.617,32	650.159,44
---	------------	------------

B. Rückstellungen

1. Sonstige	66.617,09	37.156,46
-------------	-----------	-----------

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.358,48	68.082,45
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	101.030,85	14.240,73
3. Sonstige Verbindlichkeiten	207.159,12	206.889,79
	390.548,45	289.212,97

Summe Passiva

1.197.782,86 **976.528,87**

Haftung aus Patronatserklärung

107.227,95

107.227,95

Das Jahr 2014

Dank der großen Hilfsbereitschaft unserer Spenderinnen und Spender konnten die Einnahmen im Jahr 2014 auf 7,25 Millionen Euro gesteigert werden. Das verdanken wir einerseits der gleichbleibend großen Spendenbereitschaft von Privat- und Firmenspendern sowie einer einmaligen, beträchtlichen Zuwendung.

» **Wir werden weiterhin alles tun, um Armut und Ungerechtigkeit zu bekämpfen.** «

Mittelherkunft

Den größten Zuwachs hatten die gewidmeten Spenden, die gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt werden konnten. Diese Steigerung ist bei den zweckgebundenen Spenden für Asien besonders gut sichtbar, die sich gegenüber dem Vorjahr nahezu verzehnfacht haben. Hier hatte der Taifun Haiyan auf den Philippinen (November 2013) noch

Monate nach der Katastrophe finanzielle Auswirkungen im Rahmen des Wiederaufbaus. Für die Zukunft der Organisation ist ein Zuwachs an ungebundenen Spenden wünschenswert.

Mittelverwendung

Entsprechend dem hohen Spendenvolumen haben sich im gleichen Verhältnis die weltweit ausbezahlten Projektförderungen um mehr als das Doppelte erhöht. Das ausgeglichene Jahresergebnis wurde nach erfolgreich abgeschlossener Prüfung durch den unabhängigen Spendengütesiegelprüfer bestätigt.

Verwaltung

Die Kosten für die Verwaltung konnten - trotz des fast doppelten Spendenumsatzes - mit 7,5 Prozent Anteil am Gesamtaufwand niedrig gehalten werden.

Ausblick

Innerhalb von Jugend Eine Welt werden die Förderung von erneuerbaren Energien in Schulen und Berufsausbildungszentren sowie neue Spendenmöglichkeiten

(Wertpapiere!) künftig wichtige Schwerpunkte sein.

Die Tatsache, dass wir im Jahr 2014 die höchsten Projektfördermittel seit Bestehen bereitstellen konnten, ist für uns kein Grund uns zurückzulehnen. Wir werden weiterhin alles tun, um Armut und Ungerechtigkeit auf der Welt zu bekämpfen - unsere Spenderinnen und Spender haben uns dazu ein eindeutiges Mandat gegeben.

Danke für Ihre Treue!

© Birgit Koell



Kinder und Jugendliche sagen Danke



Mehr Infos und online spenden unter:
www.jugendeinewelt.at

Finanzbericht Spendengütesiegel 2014

	2014 Euro	%	2013 Euro	%
Mittelherkunft				
I. Spendeneinnahmen	7.252.998,95	93,40	4.064.987,33	88,63
a) ungewidmete Spenden	1.420.288,57		1.499.802,58	
b) gewidmete Spenden	5.832.710,38		2.565.184,75	
II. Öffentliche Mittel	407.050,11	5,24	391.465,16	8,54
III. Sonstige Erträge, Finanzerfolg	105.520,22	1,36	129.769,51	2,83
Summe	7.765.569,28	100,00	4.586.222,00	100,00

	2014 Euro	%	2013 Euro	%
Mittelverwendung				
I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke - Projektarbeit	6.285.150,12	80,94	2.975.930,17	64,89
II. Aufwendungen Spenderwerbung/-betreuung	465.482,98	6,00	672.313,40	14,66
III. Leistungen Bildung/Anwaltschaft/Information	341.705,08	4,40	520.952,22	11,36
IV. Verwaltungsaufwand	582.773,22	7,50	337.569,79	7,36
V. Dotierung von Rücklagen für statutengemäße Verwendung	90.457,88	1,16	79.456,42	1,73
Summe	7.765.569,28	100,00	4.586.222,00	100,00

**Danke für Ihr
Vertrauen! Bitte
unterstützen Sie uns
weiterhin. Gemeinsam
können wir die Welt
verbessern!**

Jugend Eine Welt Österreich

St. Veit-Gasse 21, 1130 Wien
Tel. +43 (0)1 879 07 07
Fax +43 (0)1 879 07 07-15
office@jugendeinewelt.at
www.jugendeinewelt.at

Impressum:

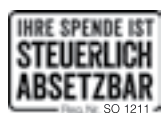
Redaktion: Mag. Nikolaus Nussbaumer
Verantwortlich: Ing. Reinhard Heiserer
Fotos: Jugend Eine Welt, Julia Krojer, Don Bosco Mondo,
Benedikt Hageneder, Robert Jäger, Birgit Koell
Layout: Benedikt Hageneder

Spendenkonto:

Raiffeisen Landesbank Tirol
IBAN: AT66 3600 0000 0002 4000
BIC/SWIFT: RZTIAT22

Online Spenden unter:

www.jugendeinewelt.at



**JUGEND
EINE
WELT**